

8. Dresdner Stummfilmtage



08.
— 12. März
2023

www.dresdnerstummfilmtage.de

Technische
Sammlungen
Dresden

Programm

Mister Radio

Mi 08. März um 20 Uhr | Eröffnung | Emanuel-Goldberg-Saal

One Week (Ausverkauft)

Do 09. März um 10 Uhr | im Rahmen der Dresdner Schülerkonzerte

Sumurun

Do 09. März um 20 Uhr

Lonesome - Zwei junge Herzen

Fr 10. März um 20 Uhr | Versöhnungskirche Striesen

The Crowd - Ein Mensch der Masse

Sa 11. März um 20 Uhr | Emanuel-Goldberg-Saal

Die Nibelungen – Siegfried

Sa 11. März um 20 Uhr | Konzertsaal im Kulturpalast
Karten über www.dresdnerphilharmonie.de

Peter und der Wolf – Ein Filmkonzert für Kinder

So 12. März um 11 Uhr

Black Pirate

So 12. März um 17 Uhr

Herausgeber

Technische Sammlungen Dresden
Junghansstraße 1 – 3 | 01277 Dresden
0351 488 72 72 | service@museen-dresden.de
www.tsd.de
@technischesammlungen@dresden  

Klimaneutral und auf 100 % Recyclingpapier gedruckt.

© Fotos

Wir danken für die Unterstützung und das Fotomaterial dem Österreichischen Filmmuseum, der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung, der DEFA-Stiftung und dem Deutschen Institut für Animationsfilm.

Kulturstiftung
des
Freistaates
Sachsen

Museum der
Landeshauptstadt
Dresden



Dresden
Dresdner

Museen
der Stadt
Dresden

Sehnsucht, Träume und Visionen

In vielen Stummfilmen spielen Sehnsucht, Träume und Visionen eine wichtige Rolle, wie auch in der Filmauswahl der 8. Stummfilmtage. Die Sehnsucht nach der Liebe, die Träume nach dem Unerreichbaren und der Fortschritt durch Visionen. Das diesjährige Stummfilmfestival präsentiert sich gewohnt vielfältig in den Filmgenres wie in der musikalischen Begleitung und beginnt mit einem Paukenschlag.

Der Eröffnungsfilm ist der 1924 produzierte Sensationsfilm **Mister Radio** von Nunzio Malasomma. Der zu großen Teilen bei Rathen in der Sächsischen Schweiz gedrehte Film, beeindruckt durch die Landschaftsbilder und atemberaubenden Stunts des Hauptdarstellers Luciano Alberini. Der 2021 vom Österreichischen Filmmuseum restaurierte Film ist bislang noch kaum öffentlich gespielt worden. In Dresden wird er mit einer Musik gezeigt, die Matthias Hirth für Klavier und Elektronik, Streichquartett und Saxophon komponiert hat und live aufführen wird. Die Geschichte des abenteuerlustigen Erfinders Mr. Radio nahm die seinerzeitige Begeisterung für das neue Medium Rundfunk auf. Die Eröffnung der Stummfilmtage 2023 steht daher auch im Kontext des Jubiläums *100 Jahre Rundfunk* in Deutschland. Wir danken der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen für die Förderung, die die musikalische Begleitung des Films **Mister Radio** mit einer größeren Besetzung möglich macht.

Wir zeigen die Filme mit einer Filmeinführung und ohne Werbung, Getränke und Snacks vorab und in den Pausen.

Gefördert von der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen.

Versöhnungskirche Striesen

Schandauer Straße 35 | 01277 Dresden

Einlass: eine Stunde vor Filmbeginn

Eintrittspreis: 10 €

Museumskino der Technischen Sammlungen Dresden

Junghansstraße 1 – 3 | 01277 Dresden

Einlass: eine Stunde vor Filmbeginn

Eintrittspreis: 8 € | 7 € ermäßigt | Kinderveranstaltung im Museumseintritt enthalten

Kartenreservierung

0351 488 72 72 oder service@museen-dresden.de

Wir bitten darum, reservierte Karten spätestens eine Viertelstunde vor Filmbeginn abzuholen.

Danach erlischt der Anspruch auf die Reservierung.

Programmänderungen vorbehalten

Die Künstler*innen

Matthias Hirth.

studierter Pianist, Komponist und Arrangeur. Neben seinen Tätigkeiten als Kurator der Dresdner Stummfilmtage und „Hauspianist“ der Technischen Sammlungen ist er freischaffender Musiker und Musikpädagoge. Er beschäftigt sich sowohl mit der klassischen Klaviervertonung, als auch mit der elektronischen Vertonung von Stummfilmen. Seine Kompositionen sind von Kombinationen aus akustischen und digitalen Klängen geprägt.

Ensemble

Sabine Rehn (Violine)

Luise Kramer (Violine)

Diana Bikbaev (Bratsche)

Beate Hoffmann (Cello)

Michał Skulski (Saxophon)

Richard Siedhoff

hat seit seiner ersten Stummfilmvertonung mit 18 Jahren bis heute mehr als 300 stumme Filmklassiker begleitet. Dabei komponiert und improvisiert er selbst. Er gastiert regelmäßig in Filmmuseen und bei Stummfilmtagen in ganz Europa und ist „Hauspianist“ im Lichthaus Kino Weimar.

Michael Vetter

ist Organist, Kantor und Kirchenmusikdirektor in Bautzen. Er studierte Kirchenmusik, Alte Musik, Cembalo und Improvisation. Er improvisiert leidenschaftlich gern an der Orgel als Stummfilmbegleiter.

Ralph Turnheim

ist eine wahre Rarität: Als einziger professioneller Kinoerzähler im deutschsprachigen Raum füllt er eine ganz besondere Sparte aus. Er leiht stummen Filmen seine Stimme und verblüfft sein Publikum mit seinem rapiden Stimmenwechsel und einzigartigem Sprachwitz.

R: Albert Parker | USA | 1926 | 94 min



So 12. März
17 Uhr
Museumskino/Emanuel-Goldberg-Saal

Black Pirate

Douglas Fairbanks brilliert im ersten Piratenfilm Hollywoods. Das Epos auf hoher See ist so aufwendig und dynamisch in Szene gesetzt, wie nur Fairbanks es konnte.

Ralph Turnheim hebt dieses prächtige Juwel der Stummfilmära aus der Versenkung. Mit scharfem Witz und Reimen, wogend wie Wellen, erweckt er mit seiner Stimme brutale Piratenkapitäne genauso zu neuem Leben wie unschuldige Prinzessinnen, die bangend ihren Retter erwarten. Und dieser Retter kann nur einer sein: Der schwarze Pirat. Einer der ersten Filme im Zwei-Farben-Technicolor-Verfahren.

Stimme: Ralph Turnheim



So 12. März
11 Uhr | Kinderprogramm
Museumskino

Peter und der Wolf

Ein Filmkonzert für Kinder

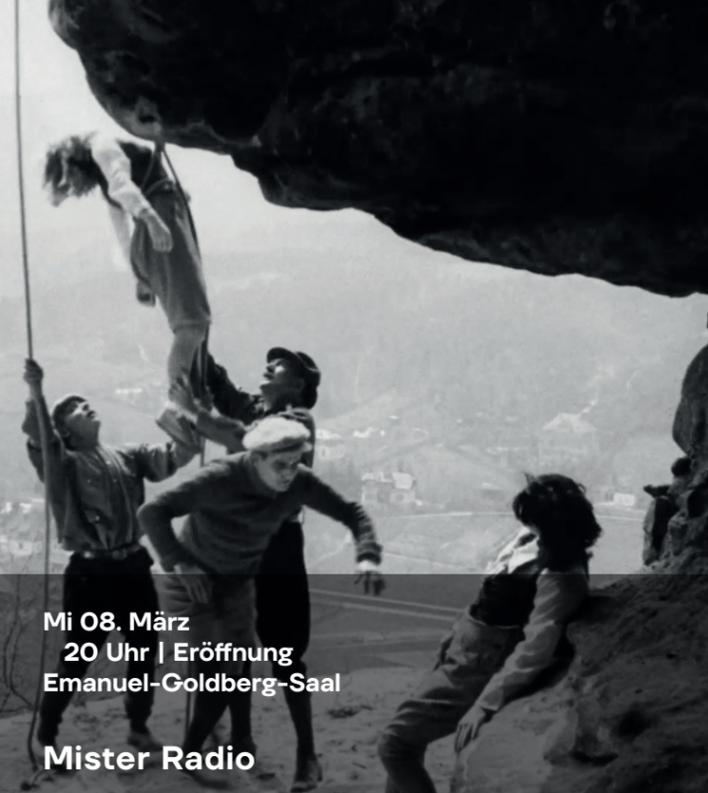
R: Günter Rätz | DDR | 1973 | ca. 45 min

Der Tastenmann hat eine alte Filmrolle mit dem Trickfilm **Peter und der Wolf** aus dem Jahr 1973 gefunden. Die Geschichte erzählt von Peter, der mit Hilfe eines kleinen Vogels den gefräßigen Wolf überlistet, bekannt als musikalisches Märchen von Sergej Prokofjew. Dem Tastenmann gefällt der Film und er möchte ihn nun mit seinem Klavier begleiten. Allerdings hat er soviel Musik im Kopf, dass er die Melodien für die einzelnen Figuren verwechselt. Zusammen mit dem Publikum wird nun Ordnung in dieses Durcheinander gebracht. Und da es sich besser gemeinsam musiziert, können die Kinogäste gern Teil der Vertonung werden.

Musik: Matthias Hirth (Piano)

In Kooperation mit

DIAF
DEUTSCHES
INSTITUT FÜR
ANIMATIONSFILM



Mi 08. März
20 Uhr | Eröffnung
Emanuel-Goldberg-Saal

Mister Radio

100-jähriges Jubiläum Rundfunk in Deutschland

R: Nunzio Malasomma | D | 1924 | 78 min

Der Erfinder Gaston de Montfort hat in jahrelanger Forschungstätigkeit ein innovatives Verfahren entwickelt, das mit Hilfe von Radiowellen Zusammenstöße von Eisenbahnzügen verhindern soll. "Doktor Radio" nennen ihn deswegen die Leute in der Gegend, in der er zusammen mit seiner Mutter hoch oben auf einem einsamen Felsen lebt. Diese will ihn vor der Enthüllung des Geheimnisses bewahren, dass den gewaltsamen Tod seines Vaters umgibt.

Ein spannungsgeladenes Drama verbindet sich mit atemberaubenden Landschaftsaufnahmen. Gedreht wurde u.a. in der Sächsischen Schweiz und in Dresden.

Musik (UA): Matthias Hirth (Komposition, Piano, Elektronik)
Michał Skulski (Saxophon) | Streichquartett



Do 09. März
10 Uhr
Museumskino

One Week

im Rahmen der Dresdner Schülerkonzerte

R: Buster Keaton, Edward F. Cline | USA | 1920 | ca. 60 min

Filme, die vor 1929 gedreht wurden, werden als Stummfilme bezeichnet. Doch sie waren eigentlich nie stumm! Damals gab es im Kinosaal musikalische Live-Begleitung, sehr oft am Klavier und später auch in verschiedenen Besetzungen. Heute werden stumme Filme noch immer aufgeführt und natürlich auch musikalisch untermalt. Allerdings haben sich die Möglichkeiten der Vertonung deutlich verändert! In diesem Filmkonzert zur Stummfilmkomödie **One Week** von Buster Keaton trifft die traditionelle Klavierbegleitung auf einen modernen elektronischen Soundtrack. Dabei wird kurz auf die frühe Geschichte der Stummfilmbegleitung eingegangen und es werden heutige Möglichkeiten der Musikgestaltung zum Film vorgestellt.

Musik: Matthias Hirth (Piano, Elektronik)



Do 09. März
20 Uhr
Museumskino

Sumurun

R: Ernst Lubitsch | D | 1920 | 103 min

Bagdad im 9. Jahrhundert. Sumurun ist die Lieblingsfrau des alten Scheichs. Doch während sie den Sohn des Scheichs liebt, verlangt es sie noch mehr nach dem Gold und der Macht des Alten und so betrügt sie beide jeweils mit dem anderen.

Ein orientalisches Märchen in bewegten Bildern, denen der Regisseur Ernst Lubitsch seinen charakteristischen Stempel aufgedrückt hat und mit großem Aufwand an Kulissen und Kostümen inszenierte. Eine filmische Reise in ein Universum der Gefühle und Leidenschaften von großer Intensität und äußerster Vollendung – mit einem sehenswerten Ernst Lubitsch in einer der Hauptrollen. Das Märchen basiert auf einer Pantomime von Friedrich Freska, die bereits 1910 von Max Reinhardt verfilmt worden war.

Musik: Richard Siedhoff (Piano)



Fr 10. März
20 Uhr
Versöhnungskirche Striesen

Lonesome – Zwei junge Herzen

R: Paul Fejos | USA | 1928 | 75 min

Lonesome – Zwei junge Herzen beginnt wie ein Dokumentarfilm und endet als Märchen. Ein Rummel wird zum Zauberwald, die Achterbahn zum bösen Drachen, ein möbliertes Zimmer zum Märchenschloss.

In einer Parallelmontage werden der Alltag einer jungen Telefonistin und eines Metallarbeiters gezeigt, die in derselben Fabrik arbeiten, voneinander nichts wissen und dann doch in New Yorks Vergnügungspark Coney Island zusammenkommen, sich dort verlieren und schließlich doch einander wiederfinden.

Lonesome besticht durch seine internationale hochentwickelte Bildsprache, beeinflusst vom französischen Impressionismus und dem deutschen Expressionismus, versehen mit einer Montagetechnik, welche in Russland entwickelt wurde. Der ungarische Regisseur Paul Fejos schenkte dem Kino mit **Zwei junge Herzen** einen der schönsten Filme, die je entstanden sind.

Musik (UA): Michael Vetter (Orgel)



Sa 11. März
20 Uhr
Emanuel-Goldberg-Saal

The Crowd – Ein Mensch der Masse

R: King Vidor | USA | 1928 | 98 min

Der Film erzählt die Geschichte eines Mannes, der hoffnungsvoll nach New York City zieht, um dort ein besseres Leben zu führen, aber schnell erkennt, dass die Stadt und das Leben in ihr sehr hektisch und entfremdend sind. Mit starken visuellen und thematischen Elementen wird das Thema der Einsamkeit und Entfremdung in der Massengesellschaft veranschaulicht und zeigt, wie das Individuum in der Großstadt untergeht und von der Masse verschluckt wird.

The Crowd gilt als Klassiker des amerikanischen Stummfilms und ist bekannt für seine Meisterleistung im Einsatz von Montage- und Kameratechniken.

Musik: Zum Redaktionsschluss standen noch nicht alle Musiker*innen fest.



Sa 11. März
20 Uhr
Konzertsaal im Kulturpalast

Die Nibelungen – Siegfried

R: Fritz Lang | D | 1924 | 94 min

Fritz Lang verfilmte die Geschichte von Siegfried, ein junger Held, der die Kriegerschar der Nibelungen anführt. Siegfried besiegt den Drachen und erhält als Belohnung eine unbesiegbare Rüstung. Er verliebt sich in Kriemhild, die Schwester des Königs Gunther, und heiratet sie. Der Film nutzt epische Schlachten und intensive Konflikte, um die Themen des Heldentums und der Tragödie darzustellen. **Die Nibelungen – Siegfried** ist ein Meisterwerk des Expressionismus, dabei sind seine visuellen Leistungen und seine prägnante Erzählung hervorzuheben.

Musik: Dresdner Philharmoniker

In Kooperation mit



In Kooperation mit

